

## BHB      Instrumentalmusik; Musikinstrumente

### HANDBÜCHER

**04-2-505**    ***Handbuch der Musikinstrumentenkunde*** / begr. durch Erich Valentin. - Völlig neu erarb. Ausg. - Kassel : Bosse, 2004. - 417 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-7649-2003-3 : EUR 36.95  
[7874]

Das ***Handbuch der Musikinstrumentenkunde*** erschien erstmals 1954,<sup>1</sup> als Standardwerk<sup>2</sup> unterlag es ständigen Aktualisierungen. Seit der 8. und bisher letzten Auflage 1986<sup>3</sup> wird es von Stein und Weiss herausgegeben und die einzelnen Kapitel sind verschiedenen Fachleuten anvertraut, während Valentin bis zur 7. Auflage 1980<sup>4</sup> für das Handbuch weitgehend selbst verantwortlich zeichnete. Die hier vorliegende ungezählte und grundlegend überarbeitete Neuausgabe wurde „von [11] ausgewiesenen Fachleuten auf der Grundlage der letzten Auflage von 1986 ...“ ‚überarbeitet bzw. neugefaßt‘, wobei „eine gewisse Heterogenität der Texte ... ausdrücklich gewollt ist“ (S. 9). Ein Mitarbeiterverzeichnis mit kurzen biographischen Angaben fehlt, es hätte den Band bereichert.<sup>5</sup>

Anlage in zwölf systematischen Kapiteln, die meist einer bestimmten Instrumentengruppe oder einem bestimmten Instrument<sup>6</sup> vorbehalten sind. Sie wurde seit der 1. Aufl. 1954 im wesentlichen beibehalten; hier neu dazugekommen ist Kapitel 12 über außereuropäische Musikinstrumente. Dabei greifen die verschiedenen Klassifikationen von Musikinstrumenten - nach Bedienart (Blas-, Streich-, Zupf-, Schlag- und Tasteninstrumente) bzw. nach der Art des schwingenden Körpers nach Hornbostel-Sachs<sup>7</sup> (Idiopho-

---

<sup>1</sup> ***Handbuch der Instrumentenkunde*** / Erich Valentin. - Regensburg : Bosse, 1954. - 454 S. : Ill., graph. Darst., Notenbeisp.

<sup>2</sup> Es war „an fast allen Musikhochschulen und Konservatorien und anderen musikalischen Ausbildungsstätten ... eingeführt oder als Lehr- und Lernbuch empfohlen“ (8. Aufl. 1986, S. 7).

<sup>3</sup> ***Handbuch der Musikinstrumentenkunde*** / von Erich Valentin. Neu hrsg. von Franz A. Stein und Christine Weiss. - 8., völlig neu bearb. Aufl. - Regensburg : Bosse, 1986. - 399 S. : zahlr. Ill., Noten. - (Bosse-Musik-Paperback ; 4). - Literaturverz. S. 377 - 379. - ISBN 3-7649-2003-3.

<sup>4</sup> Darin erläutern vier weitere Autoren neue Spielweisen von Instrumenten und ihre Verwendung in zeitgenössischen Kompositionen.

<sup>5</sup> Immerhin sind Monika Burzik und Christian Ahrens im ***Autorenhandbuch Musik*** - [www.vek.de/ahb.htm](http://www.vek.de/ahb.htm) - vgl. **IFB 02-1-103** - verzeichnet (Recherche am 30.08.04).

<sup>6</sup> Instrumentennamen sind im Band durch Fettsatz hervorgehoben, was zur leichten Auffindbarkeit, auch bei einer Recherche über das Register, beiträgt. Die typographische Hervorhebung der Hauptstelle im Register wäre nützlich gewesen.

<sup>7</sup> Gleichfalls von Curt Sachs stammt eines der zahlreichen Handbücher zur Musikinstrumentenkunde, dem die genannte Klassifikation zugrunde liegt: ***Handbuch der Musikinstrumentenkunde*** / Curt Sachs. - Reprografischer Nachdr. der 2.

ne, Membranophone, Chordophone, Aerophone, Elektrophone) - ineinander: 1. *Akustik* (Berthold Kloss). Dieses Kapitel dient gleichzeitig als allgemeine Einführung; 2. *Streichinstrumente* (Annette Otterstedt); 3. *Zupfinstrumente* (Monika Burzik); 4. *Akustische Klavierinstrumente* (Christoph Heimbucher); 5. *Blasinstrumente* (Erich Tremmel) - gemeint sind Holzblasinstrumente; 6. *Blechblasinstrumente* (Christian Ahrens); 7. *Orgel* (Alfred Reichling); 8. *Harmonium* (Christian Ahrens); 9. *Harmonikainstrumente* (Maria Dunkel); 10. *Schlaginstrumente* (Birgit Heise); 11. *Elektroakustische Klangerzeugung und ihre Instrumente* (Martin Supper) - mit einem Glossar zu diesem Bereich (S. 339 - 346); 12. *Musikinstrumente in außereuropäischen Kulturen* (Gisa Jähnichen) - gewöhnungsbedürftig ist hier die Bezeichnung *eigentliche Blasinstrumente* (S. 387) für geblasene Instrumente im Anschluß an die *freien Aerophone* (S. 384 - 387).

Die synoptische Übersicht über die Entwicklung der Musikinstrumente früherer Auflagen<sup>8</sup> ist ebenso entfallen wie die tabellarische Übersicht über fremdsprachige Bezeichnungen von Instrumenten (außer deutsch mit englisch, französisch, italienisch, spanisch, ungarisch), reduziert ist die mehrsprachige Nennung der Instrumentennamen im Band selbst.

Literaturangaben mit weiterführender Literatur befinden sich jeweils am Ende der Kapitel,<sup>9</sup> in Kapitel 12 sind diese in die Anmerkungen integriert.

Die den Text erläuternden zahlreichen Abbildungen in Schwarzweiß und Farbe, graphischen Darstellungen und Notenbeispiele zu Notation und Tonumfang von Instrumenten sind sehr hilfreich und machen die Ausführungen im Text anschaulich, ohne den Eindruck einer gezielt populärwissenschaftlichen Aufmachung zu vermitteln, wie dies heute häufig bei Nachschlagewerken der Fall ist.

Ein *Namens- und Sachregister*, in dem Personennamen (bis auf Ausnahmen nur Nachnamen) kursiv gesetzt sind, erschließt den Band. Nicht aufgenommen sind allerdings die vielen in Kapitel 12 genannten außereuropäischen Musikinstrumente, denn „die Auflistung all dieser Instrumente mit den zum Teil variierenden Schreibweisen würde den Rahmen sprengen“ (S. 405), was man wohl schweren Herzens einsehen muß.

Da jede Auflage den jeweils neuesten Forschungsstand repräsentiert und durch das neu aufgenommene Kapitel ist das **Handbuch der Musikinstrumentenkunde** auch für Bibliotheken empfehlenswert, die bereits Vorauflagen besitzen.

Martina Rommel

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

Aufl. Leipzig 1930. - Hildesheim : Olms ; Wiesbaden : Breitkopf & Härtel, 1967. - XI, 419 S. : Ill., Notenbeisp.

<sup>8</sup> Zumindest der 7. und 8. Aufl.

<sup>9</sup> Edward H. Tarr ist in der Bibliographie der Blechblasinstrumente fälschlich als *Tart, E. H.* aufgeführt (S. 240 - 241).

<http://www.bsz-bw.de/ifb>